aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

lend, ein philosophisch angehauchter Mann und Menschenfreund. Ehre seinem Andenken! Er war ein treuer Sohn seiner Heimat, der dem Lande Kärnten zur Ehre gereicht."

Botanische Notizen. Von Julius Golker. An die Notizen über *Epiphyten*, die auch in der modernen Zeitschrift „Aus der Natur" besprochen worden sind, habe ich noch einige letzt gemachte Beobachtungen anzuknüpfen.

Auf *Salix fragilis L.* fand ich:

Ribes rubrum L.
Sorbus Aucuparia L.
Solanum Dulcamara L.
Evonymus europaeus L.
Ajuga genevensis L.
Lonicera Xylosteum L.
Viola hirta L.
Urtica dioica L.
Galeopsis versicolor Kurt.
Pagopyrum esculentum Moench.
Sambucus nigra L.
— *racemosa L.*
Cirsium arvense Scop.

Auf *Salix alba L.:*

Frangula Alnus Miller.

Auf *Morus alba L.:*

Stellaria media Vill.

Später auf *Robinia-Pseudo-Acacia L.:*

Stellaria media Vill.
Lamium purpureum L.
— *maculatum L.*

Von dem in Kärnten ziemlich seltenen *Isopyrum thalictroides L.* fand ich nun in St. Martin am Techelsberg reiche Stände und mein Vater hat solche in Tultschnig bei Klagenfurt beobachtet.

Von der ebenfalls selteneren *Spiranthes autumnalis Rich.* sind auf einer Hochwiese bei Moosburg (genauer: ober Vögelitz) viele Exemplare gefunden worden. Ich beobachtete daran: Die Haare der Pflanze bestehen zumeist aus vier bis fünf Zellen, wovon die letzte an der Spitze eine Kugel ist. In einer Nacht konnte ich eine Drehung der Sproßachse von zwei Graden (von links nach rechts) konstatieren.

Literaturbericht.

Reisebericht. Als höchst schätzenswerte Widmung des Verfassers liegt uns nun das vierte der von Seiner Exzellenz dem Herrn k. und k. Feldmarschall-Leutnant Richard von und zu Eisenstein herausgegebenen Reisewerke vor. Es behandelt eine Reise

aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

nach Panama, Peru, Chile, Argentinien, Paraguay, Uruguay und Brasilien.

Unter der bescheidenen Bezeichnung „Tagebuch" birgt sich ein vollausgewachsener Band von nahezu vierhundert Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Landkarten, Plänen, Tabellen und einer Reisekarte.

Unterstützt durch seine hohe gesellschaftliche Stellung trat der Verfasser mit den obersten Behörden der bereisten Länder, den amtlichen Vertretern der europäischen Staaten und sonstigen hervorragenden Personen in Verkehr. Dieser Umstand und die bedeutenden Opfer an Zeit und Geld ermöglichten es ihm, über die verschiedensten Verhältnisse, die dem minder begünstigten Reisenden meist verborgen bleiben, nach dem Augenscheine und nach amtlichen Angaben zu berichten.

Das dem Naturforscher zufallende Gebiet wurde berufenen Fachmännern überlassen und nur gelegentlich mit Geschick gestreift. Umso reicher sind die Angaben über die geschichtlichen, die erd- und völkerkundlichen, die gesellschaftlichen und die innerpolitischen Verhältnisse. Die vom Verfasser warm empfohlene Anknüpfung regerer Handelsbeziehungen wird durch Aufzählung der Erzeugnisse der Landwirtschaft, des Bergbaues und der Industrie und der hiedurch gebotenen Ein- und Ausfuhrmöglichkeiten unterstützt.

Ein besonderes Augenmerk hatte er als alter Soldat für die Wehrverhältnisse der genannten Freistaaten und bespricht sie in fachmännisch zutreffender Weise.

Die innigste Anteilnahme weckt der Bericht über die günstigen Verhältnisse, zu denen sich die aus Österreich stammenden Einwanderer durchgerungen haben. Sehr anregend ist auch die Darstellung mancher persönlicher Erlebnisse gegeben. Von großem Werte für jeden, der in der „Kunst des Reisens" wenig bewandert ist, sind die genauen Angaben der Preise für Unterkunft, Verpflegung, Schiffsbeförderung u. dgl., doch hätte der geehrte Herr Verfasser auch einige Fingerzeige für jene geben können, die zur sparsamerer Gebarung genötigt sind.

Warmes vaterländisches Empfinden durchweht das ganze Werk.

Die Schreibweise ist fließend und vermeidet unnötige Fremdwörter.

Die beigegebenen Bilder sind gut gewählt und nett ausgeführt. Der Druck, das Papier und die äußere Ausstattung des Buches wurden von der Verlagshandlung Karl Gerolds Sohn in Wien auch strengeren Anforderungen angepaßt.

Wir können also mit Genugtuung das verdienstvolle Werk unseres verehrten Mitgliedes der allgemeinen Beachtung empfehlen.

E. v. Kiesewetter.

W. A. Humphrey: Über einige Erzlagerstätten in der Umgebung der Stangalpe. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt 1905, Band 55, Seite 349—368.

In der Umgebung der Stangalpe sind vertreten: Glimmerschiefer mit

aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

Gneis wechsellagernd und von granitischen Injektionsgängen durchsetzt, Kalke und Dolomite, Konglomerate und Phyllite.

Der Gneis ist im allgemeinen sehr quarzreich und zeigt eine ausgesprochen gebänderte Struktur. Ein typischer Augengneis aus einem feinkörnigen, etwas kataklastischen Quarzaggregat bestehend, dessen Augen eine perthitische Durchwachsung von Orthoklas und Plagioklas bildet, steht im oberen Kremsgraben an. Übergänge von Gneis in Glimmerschiefer sind an der Straße Leoben—Kremsbrücken zu beobachten.

Die Farbe des Glimmerschiefers variiert von grünlichweiß bis dunkelgrün und braun. Glimmerschiefer von Dornbach bei Gmünd besteht aus kataklastischen Bändern von Quarz, welche durch Membranen von Muskovit und Chlorit getrennt sind, ferner aus Magnetit, Zirkon, Apatit, Rutil, Titanit, Turmalin und Karbonaten.

Glimmerschiefer von Turrach, zwischen Kalk und Gneis, zeigt Sandsteinstruktur.

Neben den wenig kataklastischen, gerundeten und von Serizit umgebenen Quarzkörnern kommen noch Muskovit, Rutil, Zirkon, Apatit und Turmalin vor.

Im Radlgraben tritt in dem Glimmerschiefer ein Antigoritserpentin auf und im Lobengraben kommt ein dunkelgrüner Schiefer vor, der den Charakter eines metamorphischen, basischen Eruptivgesteines besitzt.

In den Philliten werden stark kataklastische Quarzlagern von Membranen aus lichtem Glimmer und Chlorit durchzogen.

Turmalin ist lokal reichlich vertreten.

Die Konglomerate besitzen ein kieseliges, etwas serizitisches Zement, das in den Gesteinen vom Turracher See: Zoisit, Epidot, Schwefelkies und Turmalin beherbergt. Schwarze Tonschiefer in diesen Konglomeraten enthalten karbonische Pflanzenreste.

Kalk aus dem Hangenden des Turracher Erzlagers besteht zum größten Teile aus feinkörnigem Kalkspat mit intensiver Mörtelstruktur, wogegen eingeschlossene Quarzkörner nur ausnahmsweise kataklastisch sind. Dolomit aus dem Liegenden und den Zwischenmitteln dieses Lagers läßt stark kataklastische Dolomitkörner mit deutlicher Zwillingslammellierung erkennen und Dolomit von Dornbach führt stark bestaubte Kalkspatkörner, welche wahrscheinlich Crinoidenreste darstellen.

Die Eisensteinvorkommen von Röhrerwald, Steinbach, Grünleiten und Schönfeld enthalten Brauneisenstein, jene von Altenberg und Neuberg Eisenspat. Magnetit, Schwefelkies und Bleiglanz treten in diesen Lagern auf.

Die Brauneisensteinlager gehen nach der Tiefe in Kalk über, der viel Schwefelkies eingesprengt enthält.

Das Nebengestein dieser Lager ist fast ausschließlich Kalk, wogegen die Eisenspatlager hauptsächlich von Dolomit und nur im Hangenden von Kalk begleitet werden.

Von geringerer Wichtigkeit sind das Vorkommen von Kupferkies, Bleiglanz und Schwefelkies auf einem Quarzgange im Radlgraben, von Rot-

aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

eisenstein in den Bockalpen, dann von Fahlerz und Kupferkies in dem stellenweise in Magnesit übergehenden Dolomit des Kupferbaues bei Turrach.

Die petrographischen Verhältnisse, insbesondere die weite Verbreitung des Turmalins in den Gesteinen, sowie die vollständige Konkordanz der Schichten sprechen dafür, daß es sich im vorliegenden Falle um ursprünglich sedimentäre Ablagerungen handelt, welche von unten her eine Metamorphose erlitten haben, die durch Intrusion des Zentralgranites bewirkt wurde. Thermale Prozesse, welche letztere begleiten, haben dann die Erzablagerungen gebildet, so daß diese den Stempel epigenitischer Entstehung tragen.

Dr. R. Canaval.

Vereins-Nachrichten.

Hauptversammlung am 21. April 1906. Vorsitzender Freiherr v. Jabornegg begrüßt die Erschienenen, insbesondere den Landespräsidenten und Landeshauptmann und erklärt die diesjährige Hauptversammlung für eröffnet.

Sekretär Dr. J. Mitteregger erstattet den Jahresbericht für das abgelaufene Vereinsjahr. Er gedenkt aller Gönner und Spender, der mit Tod abgegangenen Vereinsmitglieder, berichtet über den Mitgliederstand, die Tätigkeit des Ausschusses, über die Wintervorträge, die Tätigkeit der Schriftleitung der Carinthia II und des Jahrbuches, über Vermehrung der Sammlungen und Bibliothek, über die vorgenommene Inventur der zoologischen Sammlungen (Wirbeltiere, einschließlich der einschlägigen Versteinerungen), über den Stand des botanischen Gartens, die Arbeiten der Kustoden, des Bibliothekars und des meteorologischen Beobachters.

Dr. J. Mitteregger erstattet weiters den Kassebericht, Vermögensausweis und den Voranschlag für 1906.

Die Berichte werden genehmigt und dem Kassewarte die Entlastung erteilt.

Dr. Canaval stellt, bezugnehmend auf § 10 und § 17 der Satzungen, folgenden Antrag: Vom Jahre 1907 an erscheinen an Stelle des Jahrbuches und der Carinthia II Mitteilungen nach dem Vorbilde der Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und in einem, den zur Verfügung stehenden Mitteln entsprechenden Umfange, welche ausschließlich auf Kärnten sich beziehende Abhandlungen und Aufsätze — ausschließlich der meteorologischen Beobachtungen und Erdbebennachrichten — enthalten. Der Antragsteller begründet seinen Antrag eingehend und nimmt entschieden Stellung gegen den Artikel: „Die Carinthia von einst und jetzt“ in Nr 19 der „Freie Stimmen“, dessen Unrichtigkeit er klarlegt. Der Antrag wird dem Ausschusse zur Durchführung überwiesen und hat die nächste Jahresversammlung die nachträgliche Genehmigung zu erteilen, sowie die eventuell nötige Satzungsänderung zu beschließen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 96

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literaturbericht 97-100